



Arbeitstreffen
Dortmund, 21. & 22. April 2016

Zwischen temporären Interventionen und dauerhaften Strukturen

Potenziale „urbaner Möglichkeitsräume“ in der Stadt(raum)gestaltung

Veranstaltungsort: Werkhalle im Union Gewerbehof (Eingang über Rheinische Straße 143, 44147 Dortmund)

Donnerstag, 21. April 2016

14:00 – 14:45 **Begrüßung, Vorstellung des Programms, Einführung in die Fragestellung**

Jens Adam, Humboldt-Universität zu Berlin
Timo Köster, Zukunftsakademie NRW
Vilim Brezina & Svenja Noltemeyer, die Urbanisten

14:45 – 16:00 **Urbane Möglichkeitsräume in der Stadt(raum)gestaltung: Perspektiven aus der Praxis**

Einführung und Moderation: Jörg Niewöhner & Jens Adam, Humboldt-Universität zu Berlin

Keynote I: Franz Große-Kreul, NRW.URBAN, Dortmund: Vision und Realisierung innerhalb eines Planungsprozesses
Keynote II: Daniel Schnier, ZwischenZeitZentrale, Bremen: Urbane Labore: Multifunktionale Räume für experimentelle Konstellationen in neuen Nachbarschaften

Tischgespräche über Verständnisweisen des Begriffs Möglichkeitsraum mit oben genannten plus Christoph Stark, Agnieszka Wnuczak, kitev/Refugees for Co-Creative Cities, Oberhausen; Nils Steinkrauss, Die Gärtnerei.Berlin; Yvonne Johannsen und Vilim Brezina, die Urbanisten; Rainer Kossow, Kulturquartier Münster

16:00 – 16:20 **Kaffeepause**

16:20 – 16:45 **Was ist der Fall? Das HSP-Areal als urbaner Möglichkeitsraum**

Svenja Noltemeyer, die Urbanisten: Warum interessiert uns das Gelände? Wo sehen wir Potenziale, Probleme, Reibungen usw.? Kontext des Areals in Dortmund und im Ruhrgebiet.

Hans-Gerd Nottenbohm, Union Gewerbehof: Zeitzeugenbericht zu der Entwicklung des Stadtraums: subjektive Einführung und historische Verortung

Slide-Show von Sabrina Richmann & Eisenhart Keymeyer, Projektraum-Fotografie

Ausstellung von den Urbanisten mit Flächennutzungsplan, Luftbild, Presseartikeln etc.

16:45 – 17:45 **Ortsbegehung: Grün, grau, groß – das HSP-Areal von außen**

Die Urbanisten begleiten drei parallele Gruppen durch das Viertel.

17:45 – 19:45 **Fallanalyse**

Anmoderation: Jörg Niewöhner

Aufteilung der Teilnehmer_innen in zwei Gruppen:

„Realisten“: Die Arbeitsgruppe erarbeitet sachorientiert und realitätsnah die Rahmenbedingungen für einen Prozess der Umgestaltung des Areals und bezieht hierzu mit ein: Eigentumsverhältnisse, Planungs- und Baurecht, Kontaminationen, politische Vorgaben, Debatten und Differenzen, bisherige Ideen usw.

Ergebnis: sachorientierter Problemaufriss und Vorschlag zur Entwicklung des Geländes sowie seiner Integration in den Stadtraum

Expert_innen: Franz Große-Kreul, NRW.URBAN; Svenja Noltemeyer, die Urbanisten; Oliver Hasemann, ZwischenZeitZentrale

Moderation: Vilim Brezina, die Urbanisten & Jörg Niewöhner, Humboldt-Universität zu Berlin

„**Utopisten**“: Die Arbeitsgruppe erarbeitet kreative Visionen zu den Entwicklungs- und Gestaltungsmöglichkeiten des Areals und vermeidet hierbei eine Orientierung an gesetzten Realitätsbegrenzungen.

Ergebnis: Visionen für die Entwicklung und Gestaltung des Geländes sowie gezeichnete Utopien

Expert_innen: Daniel Schnier, ZwischenZeitZentrale; Agnieszka Wnuczak und Christoph Stark, kitev/Refugees for Co-Creative Cities, Yvonne Johannsen, die Urbanisten

Moderation: David J. Becher, Utopiastadt Wuppertal mit Jens Adam, Humboldt-Universität zu Berlin und Anja Junghans, Zukunftsakademie NRW; begleitet durch den Illustrator Daniel Edelmeier, Dortmund

20:30 **Abendessen** im Sissikingkong, Landwehrstr. 17, 44147 Dortmund

Freitag, 22. April 2016

9:30 – 10:30 **Rückblick auf den vergangenen Tag: Utopien versus Realitäten**

Präsentation und Diskussion der Ergebnisse des Vortags

Utopisten: David J. Becher, Utopiastadt & Daniel Schnier, ZwischenZeitZentrale

Realisten: Oliver Hasemann, ZwischenZeitZentrale, Svenja Noltemeyer, die Urbanisten

10:30 – 12:00 **flüchtig – mittelfristig – dauerhaft:
Urbane Möglichkeitsräume in unterschiedlichen „Aggregatzuständen“**

Aufteilung in drei Arbeitsgruppen, die sich anhand der unterschiedlichen Zeitlichkeit der (Aus-)Gestaltung urbaner Möglichkeitsräume differenzieren:

1. Temporäre Interventionen

Welche temporären Interventionen eignen sich, um einen urbanen Möglichkeitsraum zu entdecken, öffentliches Interesse für diesen zu wecken, zwischen unterschiedlichen Interessen zu vermitteln und/oder Anwohner_innen zu beteiligen? Welche Potenziale bieten künstlerische, soziale, architektonische und stadtplanerische Interventionen? Und wann sind welche Interventionen sinnvoll?

Moderation: Anja Junghans, Zukunftsakademie NRW & Achim Konrad, Utopiastadt Wuppertal

2. Sukzessive Investitionen

Wie lassen sich das HSP-Areal und der direkte urbane Kontext miteinander verknüpfen? Wie können die Erfahrungen, Interessen, Bedürfnisse, Ideen aus der Nachbarschaft in den Planungsprozess Eingang finden? Wie müssen Formate beschaffen sein, wie müssen Ansprachen formuliert sein, damit dauerhaftes Interesse hervorgerufen wird und Bevölkerung breit einbezogen wird? Wie lassen sich zivilgesellschaftliche Investitionen aus der Umgebung gewinnen und für den Gestaltungsprozess nutzbar machen? Was sind Hindernisse einer solchen Aneignung aus der direkten Nachbarschaft?

Expert_innen: Vertreter_in des Quartiersmanagements Rheinische Straße, Planungsgruppe Stadtbüro; Jeyakumaran Kumarasamy & Cristina Chivulescu, Verbund sozial-kultureller Migrantenvereine Dortmund e.V.; Anne Angenendt, ZwischenZeitZentrale; Christian Grauvogel, re:Kreators & Mörchenpark e.V., Berlin

Moderation: Jens Adam, Humboldt-Universität zu Berlin

3. Langfristige Transformationen

Wie gestalten sich langfristige Stadt(raum)gestaltungsprozesse? Lassen sich Etappen oder eine Rhythmik identifizieren? Welche weiträumigeren Interessen und Rahmenbedingungen gilt es einzubeziehen? An welchen Punkten ergeben sich Potenziale für Interventionen, bzw. für kollaborative Formen der Stadtgestaltung, die urbane Initiativen, Bewohner_innen, Verwaltung usw. zusammenbringt?

Expert_innen: Gisela Bartholomä, Amt für Wohnen und Stadterneuerung der Stadt Dortmund; Hans-Gerd Nottenbohm, Union Gewerbehof Dortmund

Moderation: Svenja Noltemeyer, die Urbanisten

12:00 – 12:30 **Kaffeepause**

12:30 – 14:00 **Zusammenfügen: Rahmenbedingungen und Interventionspunkte in
Stadt(raum)gestaltungsprozessen**

Moderation: Anja Junghans, Jens Adam, Jörg Niewöhner, Svenja Noltemeyer

Erarbeitung eines Zeitstrahls zu den Rahmenbedingungen für die Entwicklung des HSP-Areals sowie zu Interventionspotenzialen; Zusammenführung von „Realitäten“ und „Utopien“; Auflistung von Faktoren, Expertisen und Strategien, die es braucht, um urbane Möglichkeitsräume zu entdecken, zu gestalten und zu nutzen.

14:00 **Mittagessen** im Vegamaxx, Union Gewerbehof